

Verkehrinseln für mehr Sicherheit

In der Chemnitzer Straße und in der Poststraße wurden im August Verkehrinseln fertiggestellt. In der Chemnitzer Straße, an der Fußgängerampel an der Lindenschule, wurde durch vier Verkehrinseln die Fahrbahnbreite von 10 Metern auf 6,50 Meter eingeeengt. Zusätzlich wurden Umbaumaßnahmen an der Ampelanlage durchgeführt. Durch 1,50 Meter lange Kranarme ist die Ampel künftig für die Kraftfahrer besser sichtbar.

Diese Maßnahmen dienen der Erhöhung der Sicherheit für die Fußgänger, insbesondere für die Schülerinnen und Schüler der Lindenschule, da es in diesem Bereich bereits zu einem schweren Unfall gekommen war.



In der Poststraße wurden zwei Verkehrinseln im Abstand von zirka 20 Metern gegenüber des Neuen Rathauses errichtet. Der Bereich zwischen den Verkehrinseln ist als Feuerwehzufahrt ausgeschildert, hier besteht Halte- und Parkverbot. Nötig war dies zur Absicherung der notwendigen Aufstellfläche für die Feuerwehr bei Rettungseinsätzen. Nach Fertigstellung wurden auf die beiden Verkehrinseln in der Poststraße Pflanzkübel mit Bäumen aufgestellt.



Fotos: Frieske

Sanierung Sanitäranlagen in der Tännichschule

Seit 9. August 2004 laufen in der Tännichschule die Arbeiten zur Sanierung der Sanitäranlagen. Ein früherer Baubeginn war wegen der späten Fördermittelzusage im Juni und der notwendigen Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt Juli nicht möglich gewesen, so dass die Bauarbeiten ins neue Schuljahr hineinreichen. Insgesamt werden in der Tännichschule sechs Schüler Toiletten sowie zwei Lehrertoiletten saniert. „Da mit Beginn des

neuen Schuljahres Toiletten zur Verfügung stehen mussten, wurden zuerst vier Toilettenanlagen komplett saniert. Diese werden in den nächsten Tagen in Betrieb genommen und dann werden die restlichen vier Toilettenanlagen fertig gestellt“, informiert Kerstin Götz, Fachbereichsleiterin Gebäude- und Liegenschaftsmanagement. Die Fertigstellung der gesamten Anlagen ist bis Mitte Oktober geplant.

Pflichten für Herbst und Winter

Nicht nur im Frühjahr und im Sommer müssen von den öffentlichen Verkehrseinrichtungen der Wildwuchs u. a., sondern im Herbst und Winter das Laub sowie Schnee und Eis beseitigt werden, um in diesen nassen Jahreszeiten die Rutsch- und Sturzgefahr zu verhindern.

Unter öffentlichen Verkehrsflächen sind zu verstehen: Gehwege/Straßenrinnen/Einflussöffnungen der Straßenkanäle/Böschungen, Stützmauern u. a./Straßen und Plätze bis zur Mitte (nur, wenn maschinell nicht möglich)/Ein- und Ausfahrten/Haltestellenbereiche/Übergänge an Straßeneinmündungen und Kreuzungen (soweit im Anliegerbereich)/bei nicht vorhandenen Gehwegen, die Fläche in einer Breite von einem Meter

Die Reinigung insgesamt umfasst: Das Beseitigen von Schmutz, Kehrriecht, Wildkräutern, Laub, Schlamm, Glas und Unrat sowie das Entfernen sonstiger den Verkehr behindernde Gegenstände.

Bei der Reinigung ist der Staubeentwicklung durch Besprengen mit Wasser vorzubeugen, soweit nicht besondere Umstände (z. B. Frostgefahr, ausgerufenen Wassernotstand) entgegenstehen.

Die Reinigung hat in der Regel ein Mal wöchentlich zu erfolgen. Besondere Verschmutzungen infolge von Witterungseinflüssen oder Katastrophen verpflichten die Anlieger zum sofortigen Reinigen.

Die zu reinigende Fläche darf nicht beschädigt werden. Der Kehrriecht ist sofort zu beseitigen. Er darf weder dem Nachbarn zugeführt noch in die Straßenrinne oder Entwässerungsanlagen bzw. offene Abzugsgräben geschüttet werden.

Verunreinigungen einer Straße über das übliche Maß hinaus sind durch den Verursacher unverzüglich zu beseitigen. Erfolgt die Reinigung nicht unverzüglich, wird durch die Stadtverwaltung eine Sonderreinigung zu Lasten des Verursachers veranlasst.

Schnee- und Eisberäumung:

Die Beräumung ist in mindestens 1 Meter Breite durchzuführen. Ablagerungen auf Verkehrsflächen sind nur dann möglich, wenn sie außerhalb dieser unzumutbar wären und sie den Straßenverkehr nicht beeinträchtigen. Straßenrinnen und -einläufe sind für abfließendes Schmelzwasser freizuhalten.

Bei mehreren Grundstücken ist eine Fläche mit durchgehender Benutzbarkeit sowie für jedes Hausgrundstück ein Durchgang in 1

Meter Breite zu gewährleisten. Auch hier dürfen die Flächen nicht beschädigt und das Geräumte nicht dem Nachbarn zugeführt werden.

Das Beräumen von Schnee und das Bestreuen von Flächen mit Schnee- und Eisglätte hat werktags (Samstag zählt als Werktag bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr mit abstumpfenden Mitteln (z. B. Sand, Splitt, jedoch keine Asche) zu erfolgen. Auftausalze und chemische Stoffe dürfen nur verwendet werden, wenn die Glätte nur auf unzumutbare Weise verhindert oder beseitigt werden kann. Bei Bedarf ist wiederholt bis 20.00 Uhr zu räumen und zu streuen.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste,
Sachgebiet Polizei- und Straßenverkehr

Auszeichnung der Preisträger „Meerane im Blumenschmuck“ 2004

Im Rahmen des 34. Parkfestes wurden die Preisträger des diesjährigen Wettbewerbes „Meerane im Blumenschmuck“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung nahmen Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer, Hartmut Brühl, Fachbereichsleiter Marketing und Veranstaltungsservice, und Gärtnermeister Wolfgang Voigt vor.

Der Wettbewerb „Meerane im Blumenschmuck“ wurde mit dem Blumenmarkt der Gärtnereien Blumen Voigt, Blumenhaus und Gärtnerei Krumbholz, Gärtnerei „Alberti“, Gärtnerei Linke, Gartenbau Pröhl und Gartenbaubetrieb Mügler am 15. Mai eröffnet. Nach einer Verlängerung der Teilnahme bis Ende Juli waren 40 Bewerbungen eingegangen, darunter seit längerem auch wieder zwei Hausgemeinschaften.

Die Bewertung fand am 12. August statt. Die Jury bestand aus Vertretern der Meeraner Gärtnereien und Hartmut Brühl, Fachbereichsleiter Marketing und Veranstaltungsservice. In die nähere Auswahl der Preisträger wurden durch die Jury in diesem Jahr vorrangig Fassaden zur Straßenseite, d. h. im öffentlichen Raum einbezogen.

**Das sind die Preisträger:
Hausgemeinschaften**



1. Preis Hausgemeinschaft Martin-Hochmuth-Str. 18 (6 Familien)